

## **Medienmitteilung**

# **Kinder haben das Wort: Sie richten ihre Botschaften zu den Kinderrechten an Bundesrat Alain Berset und Regierungsmitglieder**

**Bern, 15. November 2019 – «Erwachsene sollen daran denken, dass sie auch einmal Kinder waren und uns Kinder ernst nehmen und einbeziehen», mit dieser und anderen Botschaften wenden sich Kinder an die Politik. Eine Delegation Kinder aus allen drei Sprachregionen ist heute auf Einladung der Sozialdirektorenkonferenz (SODK) nach Bern gereist, um an die Rechte des Kindes zu erinnern: Im Beisein von Bundesrat Alain Berset, etlichen kantonalen Regierungsmitgliedern sowie nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern feierten sie das 30jährige Bestehen der UNO-Kinderrechtskonvention und stellten den anwesenden Politikern Fragen zu deren Umsetzung. SODK-Präsident Martin Klöti unterstrich, dass Kinder Experten ihrer eigenen Lebenswelt seien und sich deshalb mit ihren Anliegen einbringen sollen.**

Vor genau 30 Jahren verabschiedete die UNO Generalversammlung die Kinderrechtskonvention. Seither haben alle Länder mit Ausnahme der USA die Konvention unterzeichnet. Diese spricht den Kindern eigene Rechte zu. Zentrale Eckpfeiler sind das Recht auf Anhörung und Partizipation, die Wahrung des Kindeswohls, das Recht auf Förderung und Entwicklung sowie die Gleichbehandlung aller Kinder. Die Schweiz schloss sich der Konvention 1997 an und ist deshalb verpflichtet, über alle staatlichen Ebenen hinweg für deren Umsetzung zu sorgen.

Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) lud heute zu einer Jubiläumsfeier ein, bei der nebst Politikerinnen und Politikern sowie Fachverantwortlichen vor allem auch Kinder zu Wort kamen: Sie hatten sich im Vorfeld bereits mit den Kinderrechten befasst – ein Kurzfilm ist Zeuge dieser konstruktiven Auseinandersetzung. Zudem wollten sie von den anwesenden Regierungsmitgliedern ganz konkret wissen, wie ernst es diese meinen mit der Umsetzung: „Woher wissen Sie, ob alle Rechte in der Schweiz respektiert werden?“, fragte ein Kind aus Martigny. „Und wenn man feststellt, dass ein Recht nicht respektiert wird, warum gibt es dann keine Strafe, sondern nur einen langen Bericht?“, lautete die Anschlussfrage aus derselben Delegation.

### **Lücken engagiert und über alle staatlichen Ebenen hinweg gemeinsam schliessen**

Die befragten Exekutivmitglieder – darunter SODK-Präsident Martin Klöti, SODK-Vizepräsidentin Anne-Claude Demierre sowie die Zürcher Regierungsrätin Jacqueline Fehr traten in einen kurzen Dialog mit den drei Delegationen von Kindern. Sie versprachen, die Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz engagiert, interdisziplinär und über alle Staatsebenen hinweg an die Hand zu nehmen und Lücken zu schliessen. Dabei bilden die Partizipation und Sensibilisierung von Personen, die mit Kindern zu tun haben, einen Schwerpunkt der Aktivitäten sowohl auf nationaler wie kantonaler und lokaler Ebene. So sollen Kinder beispielsweise nicht nur einbezogen werden bei der Gestaltung ihres Schulwegs, sondern überhaupt bei der Planung des öffentlichen Raums. Doch dafür braucht es innovative Formen der Partizipation. Die SODK wird sich diesem Thema in den nächsten Monaten verstärkt widmen.

Ein anderes wichtiges Thema für die Kantone ist der Kinderschutz, wie Jacqueline Fehr, Vorstandsmitglied der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) ausführte. Die beiden Konferenzen KOKES und SODK erarbeiten zudem gemeinsam Empfehlungen für die Fremdplatzierung

von Kindern, die sich an die Kantone richten und eine qualitative Verbesserung erwirken sollen. Auch dort spielt die Anhörung der betroffenen Kinder eine wesentliche Rolle.

Bundesrat Alain Berset sagte, die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantone auf dem Gebiet der Kinderrechte müsse weiter gestärkt werden. „Nur gemeinsam können wir die Situation für die Kinder verbessern“, stimmte SODK-Präsident Martin Klöti zu. Ziel aller Anstrengungen – darin waren sich die angesprochenen Exekutivmitglieder einig – muss sein, dass sich Kinder zu Personen entwickeln, die Verantwortung für sich selber und für die Gemeinschaft übernehmen und dass sie sich sozial, kulturell und politisch integrieren können. „Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir weniger über die Kinder und dafür mehr mit den Kindern sprechen“, sagte Bundesrat Berset.

Weitere Auskünfte:

Regierungsrat Martin Klöti  
Präsident SODK  
Tel. 058 229 33 08 Mob. 079 263 11 00  
E-Mail: [martin.kloeti@sg.ch](mailto:martin.kloeti@sg.ch)

Gaby Szöllösy, Generalsekretärin SODK  
Tel. 031 320 29 95 Mob. 076 336 47 98  
E-Mail: [gaby.szelloesy@sodk.ch](mailto:gaby.szelloesy@sodk.ch)